



Partner im



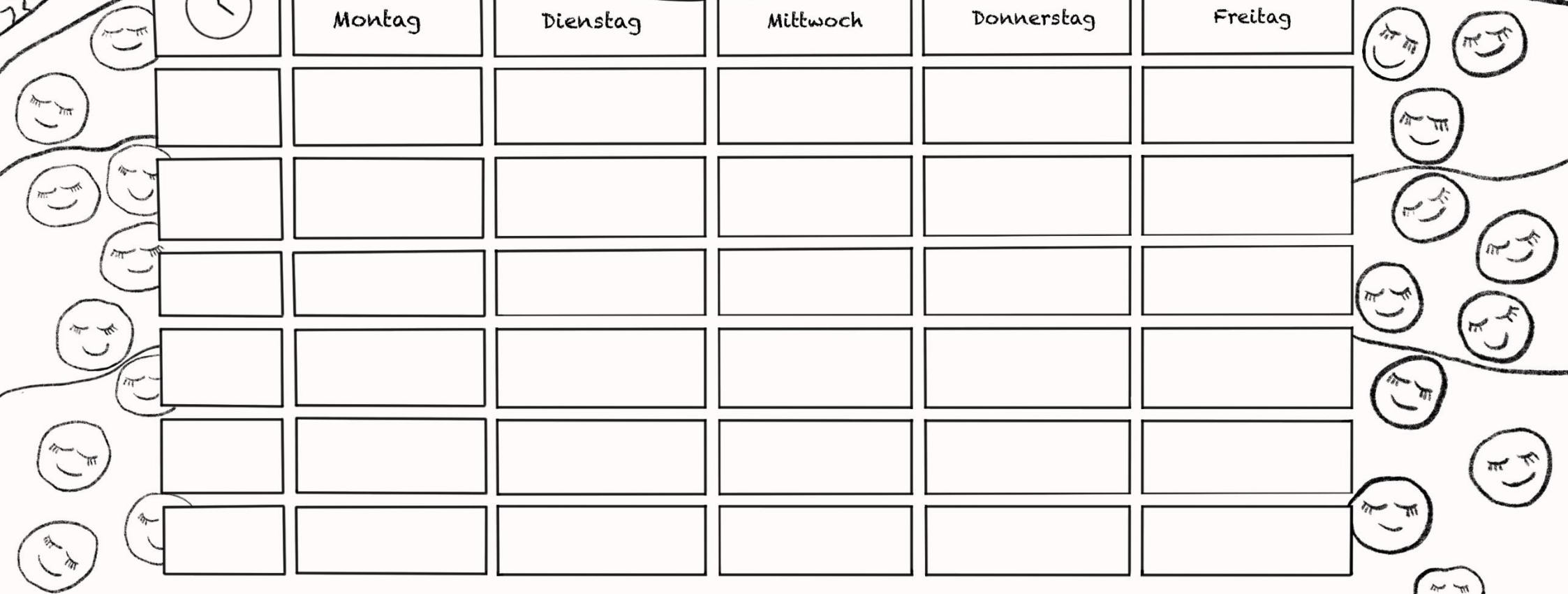
GREIFSWALD
MOOR
CENTRUM

MOOR MUSS NASS

- sonst wird der Torf zu Klimagas.



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag



Kohlenstoff schlummert im nassen Moor - und geht aus dem entwässerten Moor als Kohlenstoffdioxid hervor.

Moor muss nass! Warum?

Pflanzen nehmen *Kohlenstoffdioxid* (CO₂) aus der Luft auf.

Der *Kohlenstoff* (C) steckt dann in der Pflanze und in allen Pflanzenteilen. Das „*Dioxid*“, das wir Sauerstoff (O₂) nennen, gibt die Pflanze wieder an die Luft ab. Wir atmen Sauerstoff ein und brauchen ihn zum Leben.

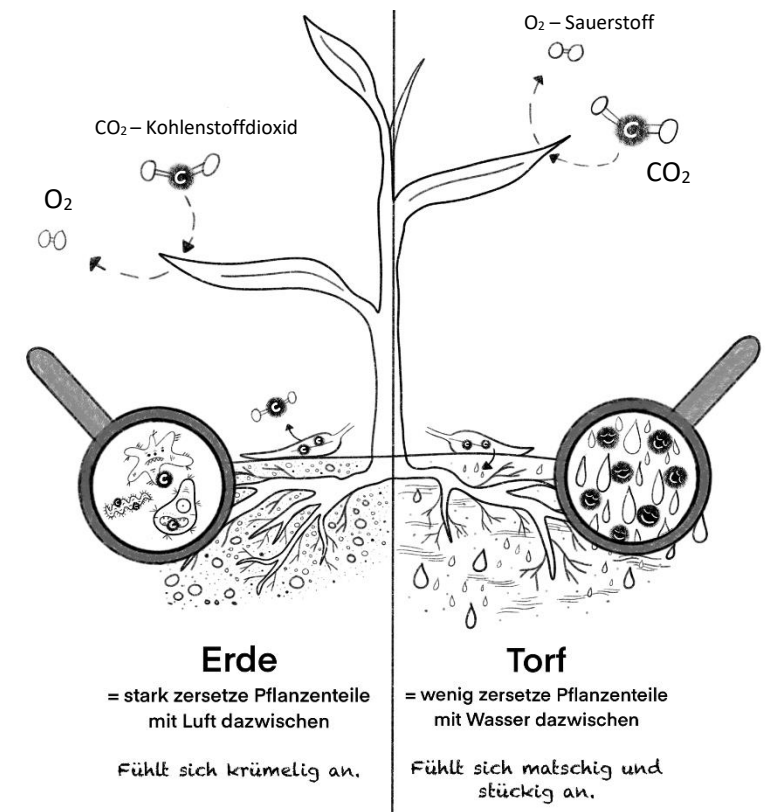
Im und auf dem Boden werden abgestorbene Pflanzenteile von ganz kleinen Lebewesen, den *Mikroorganismen*, zersetzt. Aus den Pflanzen wird so wieder Erde – du kennst das sicher von einem Komposthaufen. Und der Kohlenstoff, den die Pflanzen aufgenommen hatten, gelangt als Kohlenstoffdioxid zurück in die Luft – das ist ein Gas, das auch wir Menschen ausatmen.

In nassen Mooren ist der Boden sehr nass, er besteht fast nur aus Wasser. Moore sind weder Wasser noch Land, sondern etwas dazwischen. So wie wir, können auch die meisten Mikroorganismen nicht unter Wasser leben. Deshalb bleiben die Pflanzenteile in nassen Mooren weitgehend erhalten – sie lagern sich Schicht für Schicht ab. Sie werden nicht zu Erde, wie im Kompost, sondern zu Torf.

Torf ist der besondere Boden in Mooren, der sich über sehr viele Jahre bildet, weil der Boden nass ist. In einem entwässerten Moor wird das Wasser z.B. über Gräben abgeleitet - etwa, weil dort Gras als Tierfutter wachsen soll. Der Torf ist dann nicht mehr ganz nass, sondern kommt mit Sauerstoff aus der Luft in Kontakt. Die Mikroorganismen können die Pflanzenteile, aus denen der Torf besteht, jetzt wieder zersetzen. Der Kohlenstoff, der im nassen Moor über sehr lange Zeit erhalten geblieben ist, wird wieder freigesetzt und gelangt in Form von Kohlenstoffdioxid in die Luft.

Sehr viel Kohlenstoffdioxid in der Luft, macht das Klima auf der Erde warm. So wie auch andere Gase, die „*Klimagase*“ genannt werden. Je mehr davon in der Luft ist, desto wärmer wird es auf der Erde – das nennen wir „*Klimawandel*“. Je wärmer es wird, desto mehr verändern sich die Lebensräume. Und wenn es sehr schnell wärmer wird, ist das für viele Lebewesen ein Problem – auch für uns Menschen. Dort, wo Menschen lange gut leben konnten, wird es plötzlich zu trocken. Oder es gibt Starkregen, der alles überflutet. Deshalb ist es wichtig für uns Menschen, dass nicht zu viele Klimagase in der Luft sind.

Der Großteil der Moore in Deutschland ist entwässert und trägt deshalb zur Erwärmung der Erde bei. Wir setzen uns dafür ein, dass Moore wieder nass gemacht werden – sie werden „*wiedervernässt*“. Dadurch kann der Kohlenstoff im Moorboden erhalten bleiben und weniger Klimagase gelangen in die Luft.



Diese Publikation wurde im Rahmen des Projektes MoKka - Moorklimaschutz durch Kapazitätsaufbau durchgeführt. Ein Kooperationsprojekt der Michael Succow Stiftung, der Universität Greifswald und der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. Das Projekt wird über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Greifswald Moor Centrum
c/o Michael Succow Stiftung
Ellernholzstraße 1/3
D-17489 Greifswald
www.greifswaldmoor.de
www.moorwissen.de



Partner im
 GREIFSWALD
MOOR
CENTRUM

MoKka 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages